

31. Mai 2010

Pressemitteilung zur Schulreform

Am 18. Juli 2010 werden die Hamburgerinnen und Hamburger im Rahmen eines Volksentscheids über die Umsetzung der von der schwarz-grünen Koalition im Oktober letzten Jahres beschlossenen Hamburger Schulreform abstimmen. Im März dieses Jahres haben sich auch alle anderen in der Hamburgischen Bürgerschaft vertretenen Parteien ausdrücklich für die Schulreform ausgesprochen. Grund für das Anstreben einer Schulreform sind die Ergebnisse der Pisa-Studie, wonach vor allem Schülerinnen und Schüler aus sozial schwachen Verhältnissen an dem bisherigen drei gliedrigen Schulsystem und der Selektion der Schüler nach der 4. Klasse scheiterten. Dies betrifft in besonders starkem Maße die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.

Wir, die Jugendorganisation der Türkischen Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V. plädieren daher für eine Umsetzung der Schulreform, die der sozialen Ungerechtigkeit die das bisherige Bildungswesen verursacht hat, entgegenwirken soll. Die soziale Herkunft darf nicht mehr entscheidend für den Bildungserfolg der Schülerinnen und der Schüler sein.

Durch die Einführung der geplanten Schulreform haben nicht nur die Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien eine bessere Bildungschance, sondern auch der Zusammenhalt in der Gesellschaft würde durch ein gerechteres Bildungssystem gestärkt werden.

Das Finnische Modell, welches nach der Pisa-Studie am Besten abschnitt, sieht eine Selektion der Schülerinnen und Schüler erst nach Ende der Schulpflicht, also nach der 9. Klasse vor. Dieses Beispiel sowie weitere Studien zeigen, dass längeres gemeinsames Lernen die Bildung und Integration von Schülerinnen und Schülern mit einem sozial

schwachen Hintergrund fördert, ohne leistungsstarke Schülerinnen und Schüler auszubremsen. Es wird damit ein insgesamt höheres Leistungsniveau erreicht.

Ein oft genannter Kritikpunkt an der Schulreform, nämlich der Entzug des Entscheidungsrechts der Eltern über die weiterführende Schule ihrer Kinder nach der 6. Klasse, wurde mit dem am 13. März 2010 beschlossenen Nachbesserungsgesetz aufgehoben. Neben der Entscheidung der Eltern wird auch die Empfehlung der Primarschule durch die längere Lernperiode des Schülers und der Schülerin verlässlicher ausfallen. Zusätzlich wurde auch das von den Eltern zu zahlende Büchergeld aufgehoben. Beides begrüßen wir sehr.

Die Unterrichtsqualität wird durch eine festgesetzte Höchstanzahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse und durch individualisiertes Lernen gesichert. Auf beiden weiterführenden Schulformen (Stadtteilschule und Gymnasium) wird es möglich sein, ein Abitur zu machen und das mit lediglich einem Jahr Unterschied. Darüber hinaus wird ein Sonderausschuss eingesetzt, der die Reform ständig begleiten und überprüfen wird.

Der Versand der vollständigen Briefunterlagen an die Wahlberechtigten erfolgt sechs Wochen vor Volksentscheid. Die Wahlberechtigten haben bis zum 15. Juli 2010 Zeit die ausgefüllten Unterlagen zurückzusenden und somit auch per Briefwahl teilzunehmen.

Wir wünschen uns, dass die Wahlberechtigten die oben genannten Punkte bei ihrer Wahl berücksichtigen. Jeder sollte seine demokratischen Rechte nutzen und seinen Beitrag zum friedlichen Miteinander im schönen Hamburg leisten. Das Stimmen für die Hamburger Schulreform wäre ein entscheidender Beitrag.

Der Vorstand der Jugendorganisation der Türkischen Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V.